Kapitel 15 – Ritter des Ostens

XV. Ritter des Ostens oder des Schwertes
[Ritter des Ostens, des Schwertes oder des Adlers]

Dieser Abschluss ist, wie alle anderen im Mauerwerk, symbolisch. Basierend auf historischer Wahrheit und authentischer Tradition ist es immer noch eine Allegorie. Die wichtigste Lehre dieses Abschlusses ist Treue zur Verpflichtung sowie Beständigkeit und Ausdauer unter Schwierigkeiten und Entmutigung.
Das Mauerwerk ist in ihren Kreuzzug verwickelt – gegen Unwissenheit, Intoleranz, Fanatismus, Aberglauben, Gemeinnützigkeit und Irrtum. Sie segelt nicht mit Passatwinden auf einem glatten Meer mit einer stetigen freien Brise, fair für einen einladenden Hafen; aber trifft und muss viele entgegengesetzte Strömungen, verwirrende Winde und tote Ruhe überwinden.
Die Haupthindernisse für ihren Erfolg sind die Apathie und Treulosigkeit ihrer eigenen selbstsüchtigen Kinder und die Gleichgültigkeit der Welt auf dem Rücken. In dem Dröhnen und Gedränge des Lebens und des Geschäfts und dem Tumult und Aufruhr der Politik ist die leise Stimme des Mauerwerks ungehört und unbeachtet. Die erste Lektion, die man lernt, wenn man große Reform- oder Wohltätigkeitsarbeit leistet, ist, dass Männer im Wesentlichen nachlässig, lauwarm und gleichgültig gegenüber allem sind, was nicht ihr eigenes persönliches und unmittelbares Wohlergehen betrifft. Allen großen Menschen und nicht den vereinten Bemühungen vieler sind alle großen Werke des Menschen zu verdanken, die auf dem Weg zur Vollkommenheit sind. Der Enthusiast, der sich vorstellt, mit seiner eigenen Begeisterung die Menge, die um ihn herum wirbelt, oder sogar die wenigen, die sich ihm als Mitarbeiter angeschlossen haben, inspirieren zu können, irrt sich schwer; und meistens folgt auf die Überzeugung seines eigenen Fehlers Entmutigung und Ekel.
Alles zu tun, alles zu bezahlen und alles zu leiden, und dann, trotz aller Hindernisse und Hindernisse, Erfolg zu haben und eine großartige Arbeit zu leisten, um diejenigen zu sehen, die sich dem widersetzten oder kalt darauf schauten, das ganze Lob zu beanspruchen und zu ernten und Belohnung ist das gemeinsame und fast universelle Los des Wohltäters seiner Art.
Wer sich bemüht, der Welt zu dienen, sie zu nutzen und sie zu verbessern, ist wie ein Schwimmer, der gegen eine schnelle Strömung in einem Fluss kämpft, der von den Winden in wütende Wellen gepeitscht wird. Oft brüllen sie über seinen Kopf, oft schlagen sie ihn zurück und verblüffen ihn. Die meisten Männer geben dem Stress der Strömung nach und schweben damit zum Ufer oder werden über die Stromschnellen gefegt; und nur hier und da kämpfen das kräftige, starke Herz und die kräftigen Arme um den endgültigen Erfolg.
Es ist das Unbewegliche und Stationäre, das die Strömung des Fortschritts am meisten ärgert und behindert; der feste Stein oder der dumme tote Baum, der fest auf dem Boden ruhte und um den der Fluss wirbelt und wirbelt: die Maurer, die zweifeln und zögern und entmutigt sind; die nicht an die Fähigkeit des Menschen glauben, sich zu verbessern; die nicht bereit sind, für das Interesse und das Wohlergehen der allgemeinen Menschheit zu arbeiten und zu arbeiten; die erwarten, dass andere alles tun, auch von dem, was sie nicht ablehnen oder verspotten; während sie sitzen, applaudieren und nichts tun oder vielleicht ein Versagen prognostizieren. Es gab viele solche beim Wiederaufbau des Tempels. Es gab Propheten des Bösen und des Unglücks – die lauwarmen und

die gleichgültigen und die apathischen; diejenigen, die daneben standen und spotteten; und diejenigen, die dachten, sie hätten Gott genug gedient, wenn sie ab und zu schwach applaudierten. Es gab Raben, die kranke Omen krächzten, und Murmler, die die Torheit und Sinnlosigkeit des Versuchs predigten.

Die Welt besteht aus solchen; und sie waren damals so reichlich wie heute. Aber düster und entmutigend, wie die Aussicht war, mit lauwarmem Inneren und bitterem Widerstand außerhalb, beharrten unsere alten Brüder. Lassen wir sie mit der guten Arbeit beschäftigt sein, und wann immer für uns der Erfolg ungewiss, fern und kontingent ist, erinnern wir uns immer noch daran, dass die einzige Frage, die wir als wahre Männer und Maurer stellen müssen, ist, was erfordert Pflicht; und nicht, was das Ergebnis und unsere Belohnung sein wird, wenn wir unsere Pflicht tun. Arbeiten Sie daran, das Schwert in der einen und die Kelle in der anderen Hand! Das Mauerwerk lehrt, dass Gott ein väterliches Wesen ist und ein Interesse an seinen Geschöpfen hat, wie es im Titel Vater ausgedrückt wird; ein Interesse, das allen Systemen des Heidentums unbekannt ist und in allen Theorien der Philosophie nicht gelehrt wird; ein Interesse nicht nur an den herrlichen Wesen anderer Sphären, den Söhnen des Lichts, den Bewohnern der himmlischen Welten, sondern auch an uns, Armen, Unwissenden und Unwürdigen; dass er Mitleid mit den Irrenden hat, Verzeihung für die Schuldigen, Liebe für die Reinen, Wissen für die Demütigen und Versprechen des unsterblichen Lebens für diejenigen, die ihm vertrauen und ihm gehorchen.

Ohne einen Glauben an Ihn ist das Leben miserabel, die Welt ist dunkel, das Universum seiner Pracht beraubt, die intellektuelle Bindung an die Natur gebrochen, der Charme der Existenz aufgelöst, die große Hoffnung, verloren zu sein; und der Geist wandert wie ein Stern, der aus seiner Sphäre geschlagen wurde, durch die unendliche Wüste seiner Vorstellungen, ohne Anziehung, Tendenz, Schicksal oder Ende.

Das Mauerwerk lehrt, dass es von allen Ereignissen und Handlungen, die im Universum der Welten und in der ewigen Folge von Zeitaltern stattfinden, keine gibt, auch nicht die kleinste, die Gott nicht für immer mit der Deutlichkeit der unmittelbaren Vision vorausgesehen hat. alles kombinieren, so dass der freie Wille des Menschen sein Instrument sein sollte, wie alle anderen Naturkräfte.

Es lehrt, dass die Seele des Menschen von Ihm zu einem Zweck geformt wird; dass, in seinen Proportionen aufgebaut und in jedem Teil durch unendliche Geschicklichkeit gestaltet, eine Emanation von Seinem Geist, seiner Natur, Notwendigkeit und Gestaltung Tugend sind. Es ist so geformt, so geformt, so geformt, so genau ausbalanciert, so exquisit proportioniert in jedem Teil, dass die darin eingeführte Sünde Elend ist; dass bösartige Gedanken wie Gifttropfen darauf fallen; und schuldige Begierden, die auf seinen zarten Fasern atmen, machen dort Pestflecken, tödlich wie jene der Pest auf dem Körper. Es ist für die Tugend gemacht und nicht für das Laster; für Reinheit als Ende, Ruhe und Glück. Nicht vergeblicher würden wir versuchen, den Berg auf die Höhe des Tals sinken zu lassen, die Wellen des wütenden Meeres kehren von seinen Ufern zurück und hören auf, am Strand zu donnern, die Sterne, um in ihren schnellen Bahnen anzuhalten, als irgendwelche zu ändern ein Gesetz unserer eigenen Natur. Und eines dieser Gesetze, das von Gottes Stimme ausgesprochen wird und durch jeden Nerv und jede Faser, jede Kraft und jedes Element der moralischen Konstitution spricht, die er uns gegeben hat, ist, dass wir aufrecht und tugendhaft sein müssen; dass wir widerstehen müssen, wenn wir versucht werden; dass wir unsere widerspenstigen Leidenschaften regieren und unseren sinnlichen Appetit in der Hand halten müssen. Und dies ist weder das Diktat eines willkürlichen Willens noch eines strengen und undurchführbaren Gesetzes; aber es ist Teil des großen festen Gesetzes der Harmonie, das das Universum zusammenhält: nicht die bloße Umsetzung eines willkürlichen Willens; aber das Diktat der unendlichen Weisheit.

Wir wissen, dass Gott gut ist und dass das, was er tut, richtig ist. Dieses Bekannte, die Werke der Schöpfung, die Veränderungen des Lebens, die Schicksale der Ewigkeit, sind alle vor uns verbreitet, als die Dispensationen und Ratschläge der unendlichen Liebe. Wenn dies bekannt ist, wissen wir dann, dass die Liebe Gottes auf Themen wie sich selbst wirkt, die jenseits aller Gedanken und Vorstellungen gut und herrlich sind. und dass der einzige Grund, warum wir es nicht verstehen, ist, dass es zu herrlich ist, als dass wir es verstehen könnten. Gottes Liebe kümmert sich um alle und nichts wird vernachlässigt.
Es wacht über alle, sorgt für alle, nimmt weise Anpassungen für alle vor; für das Alter, für die Kindheit, für die Reife, für die Kindheit; in jeder Szene dieser oder einer anderen Welt; aus Mangel, Schwäche, Freude, Trauer und sogar aus Sünde. Alles ist gut und gut und richtig; und wird es für immer sein. Durch die ewigen Zeitalter wird das Licht der Wohltätigkeit Gottes im Jenseits scheinen, alles offenbaren, alles vollenden, alles belohnen, was Belohnung verdient. Dann werden wir sehen, was wir jetzt nur glauben können. Die Wolke wird angehoben, das Tor des Geheimnisses passiert und das volle Licht scheint für immer; das Licht, von dem das der Loge ein Symbol ist. Dann wird uns das, was uns vor Gericht gestellt hat, zum Triumph verhelfen; und das, was unser Herz schmerzte, wird uns mit Freude erfüllen; und wir werden dann fühlen, dass dort wie hier das einzig wahre Glück darin besteht, zu lernen, voranzukommen und sich zu verbessern; was nicht passieren könnte, wenn wir nicht mit Irrtum, Unwissenheit und Unvollkommenheit begonnen hätten. Wir müssen durch die Dunkelheit gehen, um das Licht zu erreichen.

Revision #1
Created 7 October 2025 19:36:55 by investigatione
Updated 7 October 2025 19:37:20 by investigatione